

### **17:00 Uhr Vororchester**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Ich freue mich, dass wir hier heute Nachmittag zusammen gekommen sind, um unserem Widerstand gegen den Einbau von Kernkraftwerksabfällen auf unseren Deponien in Schwieberdingen und Horrheim gemeinsam Ausdruck zu verleihen.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei dem Musikverein Schwieberdingen, der es ermöglicht hat, auf dieser schönen Bühne und Atmosphäre zu starten. Herr Vorstand Henke und allen anderen: Vielen Dank!  
Herzlich bedanken möchte ich mich auch besonders bei den Jüngsten vom Vororchester und ihrer Dirigentin Frau **Lukauer**.

Ich bin möglicherweise schon zu alt, um die gesundheitlichen Risiken durch den radioaktiven Freiemessmüll persönlich noch zu erleben. Unser Engagement gilt diesen Kindern und deren Kindeskindern.

Unsere gesammelten 7500 Unterschriften gegen die Deponierung sind offenbar noch nicht genug, von daher senden wir nun ein Signal der gemeinsamen Ablehnung einer sehr breiten Bürgerbasis aus Schwieberdingen an den Landrat und den Umweltminister

Als erstes möchte ich das Wort Herrn Wild geben, der seit langem in dem Sprecherteam der Interessengemeinschaft Deponien Schwieberdingen-Horrheim aktiv ist.

### **17:05 Wild**

### **17:15 Vororchester**

Wir haben von der am Freitag anstehenden Kreistagsentscheidung zur Deponierung des Kernkraftwerkmülls gehört. Von daher freue ich mich, dass aus dem Kreisrat Herr Roll seine Sichtweise darstellen möchte. Lange Zeit war er der Sprecher der Grünen Landes-AG Gesundheit. Als Grüner Kreisrat steht er in einem besonderen Gewissenskonflikt zwischen seiner Loyalität gegenüber dem Grünen Umweltminister und seiner kritischen Haltung gegenüber allen Folgen der verfehlten Atompolitik früherer Regierungen. Vielen Dank für Ihr Kommen Herr Roll:

### **17:20 Roll**

Als weiteren Kreisrat freuen wir uns auf den Ingersheimer Bürgermeister Herrn Godel. Als Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreisrat hat er dort kürzlich einen bemerkenswerten Satz gesagt. Sinngemäß: Gesetze sind nicht nur dazu da, dass sie von den Bürgern erfüllt werden, sondern Gesetze können auch zum Wohle der Menschen geändert werden. Herr Godel, wir danken Ihnen, dass Sie zu uns gekommen sind und ich würde mich freuen, wenn Sie uns nochmals erklären, was Sie hiermit meinen.

### **17:25 Godel**

### **17:30 Vororchester**

Als letzte Sprecherin des ersten Kundgebungsteils freue ich mich besonders über das Kommen von Frau Patan. Sie wird als Sprecherin der AG AtomErbe vom AKW Obrigheim und als Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz die Problematik des Rückbaus der Kernkraftwerke in einen größeren Zusammenhang stellen. Sie hat dabei nicht nur den weitesten Weg aller Redner auf sich genommen sondern ist auch eine der ausdauernden Kämpferin gegen die Folgen der Atomenergienutzung in Deutschland. Gertrud, es ist uns eine Freude, dass Du zu uns sprichst.

**17:35 Patan**

**17:40 Vororchester**

Wir haben gehört, dass die Radioaktivität und Risiken der Kernkraftwerksabfälle nicht durch eine Verwaltungsverordnung abgeschaltet werden können. Wir haben gelernt, dass der Umweltminister Untersteller eine Verordnung aus dem Jahr 2001 deutschlandweit erstmals konsequent durchkämpfen möchte, um sich der gering radioaktiven Kernkraftwerksabfälle auf öffentlichen Bauschuttdeponien ohne weitere Strahlenschutzsorge zu Gunsten der Kernenergiebetreiber zu entledigen. Wir brauchen also Kreisräte, die nicht nur Gesetzeserfüller sind, sondern die auch den Mut haben, ein politisches Signal auszusenden, um eine schleichende Kontamination unserer unmittelbaren Umwelt zu verhindern. Ihre Verantwortung geht weit über den Landkreis hinaus, denn erstmals in Deutschland entscheidet ein Kreistag über dies Thema.

Kommen Sie daher bitte in Massen als Unterstützer der Einbaukritiker im Kreisrat zur öffentlichen Kreisratssitzung diesen Freitag um 14:30 ins Landratsamt.

Ich danke nochmals unseren hervorragenden jungen Musikanten und ihrer Dirigentin Frau Luckauer für unsere musikalische Einstimmung.

Wir wollen nun unseren gemeinsamen Protest nach außen auf einem Demonstrationzug zum Schlosshof in aller Öffentlichkeit zeigen. Vorab ziehen die Traktoren der Bauern, wir Fußgänger schließen uns dann an. Bitte beachten Sie, dass die Fußgänger nicht bis in die Stuttgarter Strasse laufen, sondern von der Bahnhofstrasse direkt auf den Schlosshof abbiegen. Dort erwarten uns u.a. die Bürgermeister von Schwieberdingen und Markgröningen.

Jede und jeder nehme bitte einen gefüllten Luftballon mit, so dass unser Protest bunt wird. Doch wir wollen sie nicht einzeln starten lassen, sondern gemeinsam mit unserem ehemaligen Bürgermeister Spiegel zum Abschluss unserer 2. Kundgebung auf dem Schlosshof.

Lassen Sie uns nun losmarschieren, aber ich möchte Sie noch bitten unsere aufwändige Vorbereitung auch mit einer Spende zu unterstützen.

**17:45 Demo**

**18:15**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte  
Bürgervertreter,

ich freue mich zu sehen, dass unsere Initiative gegen den  
Einbau von Kernkraftwerksabfällen auf unseren Deponien in  
Schwieberdingen und Horrheim auf so großes Interesse  
stößt. Der Kreisrat, Herr Landrat Dr. Haas, Herr  
Umweltminister Untersteller und das Umweltministerium in  
Berlin sollen von Schwieberdingen aus erfahren, dass wir  
gemeinsam nicht bereit sind, überalterte  
Gesetzesverordnungen zu Gunsten der  
Kernkraftwerksbetreiber zu erfüllen, sondern fordern  
wirklichen Gesundheits- und Umweltschutz beim endlich  
stattfindenden Rückbau der AKWs .

Warum dies so wichtig ist, wird als erste Rednerin Frau Dr.  
Leder als Sprecherin der Interessengemeinschaft Deponien  
Schwieberdingen-Horrheim erläutern.

**18:20 Leder**

Wir haben nun einiges über die Risiken des gering  
radioaktiven Freiemessmülls aus den AKWs gehört. Um  
welche Risiken geht es hierbei und warum mischen sich  
Ärzte in eine strahlenphysikalische Thematik ein? Herr Dr.  
Maitra, Hausarzt aus Hemmingen, wird uns in seiner  
Funktion als Mitglied der Vertreterversammlung der  
Ärztekammer Baden-Württemberg und als Delegierter  
Baden-Württembergs beim Deutschen Ärztetag darüber  
berichten

**18:30 Maitra**

Beim Rückbau von Kernkraftwerken und dem Verschieben  
von Freiemessmüll geht es nicht nur um medizinische Risiken,  
sondern auch um viel Geld. Es geht dabei möglicherweise  
auch um die finanziellen Werte in den Anwohnergemeinden  
der Freiemessmülldeponien. Wir sind sehr gespannt, was der  
Vorstand der VR Bank Asperg-Markgröningen hierzu sagen  
wird. Herr Krappen gerne geben wir Ihnen das Mikrofon.

**18:25 Krappen**

Finanzielle Erwägungen bei der Abfallpolitik sind keine  
Erscheinung der allerneuesten Zeit. Ich freue mich, dass mit  
Herrn Dr. Appel aus Schwieberdingen jemand spricht, der mit  
seiner Bürgerinitiative **Initiativkreis Müllgebühren Ludwigsburg**  
die AVL vor Jahren per Gerichtsbeschluss wieder an ihren Dienst  
für die Bürger erinnerte. Als Physiker bringt er sein Wissen auch  
in die jetzige komplexe Thematik ein.

**18:30 Appel**

Bevor wir nun zu den Bürgermeistern kommen, möchte ich unsere Freunde aus Buchen begrüßen. Sie waren die ersten in Baden-Württemberg, die auf ihrer Deponie Sansenhecken den Einbau von Freiemessmüll aus dem AKW Obrigheim bisher verhindern konnten.

Die Bürgermeister von Schwieberdingen und Markgröningen sind nicht alleine hier und von daher möchte ich nun alle Gemeinderäte aus Schwieberdingen, Markgröningen, Vaihingen, Buchen, den Anwalt des Hardt- und Schönbühlhofs und die Ortsschaftsräte aus Vaihingen und alle Kreisräte und Bürgerverteter auf die Stufen bitten.

Herr Bürgermeister Lauxmann, wir freuen uns sehr, dass Sie hier vor Ihren Bürgerinnen und Bürgern stehen. Sie waren neben Herrn Bürgermeister Burger aus Buchen der erste Bürgermeister Baden-Württembergs, der sich gegen den gering radioaktiven Kernkraftwerksmüll auf seiner Deponie wehrte. Warum?

### **18:35 Lauxmann**

Aus unserer Nachbarkommune kommt nicht nur eine musikalische Charmeoffensive mit dem Fanfarenzug Markgröningen, sondern auch Herr Bürgermeister Kürner, der eine eindrucksvolle Solidarität mit uns Schwieberdingern gezeigt hat. Herzlichen Dank Ihnen hierfür Herrn Kürner und auch insbesondere für Ihr heutiges Kommen. Was hat denn der laut der Aussage des Landrats sicher eingebaute Freiemessmüll auf der Schwieberdinger Deponie mit Markgröningen zu tun?

### **18:40 Kürner**

Ich danke Ihnen und allen Rednern.

Ich denke wir konnten eindrucksvoll zeigen, warum und das Bürgerinnen und Bürger und ihre Bürgervertreter und Verwaltungen das aktuelle Freigabekonzept von gering radioaktiven Kernkraftwerksabfällen ablehnen.

Unser Motto gilt:

**AKW s sicher entsorgen  
Kein Rückbau-Müll auf unsere Deponien!  
Es gibt bessere Lösungen als „freimessen – verteilen und  
vergessen“!**

Informieren Sie Ihre Kreisräte und den Umweltminister über Ihre Meinung zu dem Thema und kommen Sie am Freitag um 14:30 in die öffentliche Kreistagssitzung in das Landratsamt. Wir danken allen aktiven und passiven Unterstützern unserer Interessengemeinschaft und dieser Kundgebung. (Spendenbüchsen dürfen gerne weiter gefüllt werden). Wir danken neben den vielen Vereinen und Parteien aus Schwieberdingen, Markgröningen und Vaihingen insb. auch den sehr kooperativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ordnungsamt und der Kreispolizeibehörde, dem Bauhof und den Ordnungs- und Rettungskräften.

Nur durch die ganz breite Unterstützung aus allen Bürgerschichten und politischen Gruppierungen sind wir so weit gekommen, Daher sind wir auch zuversichtlich, dass wir noch den Unsinn der Verteilung von gering radioaktiven Abfällen und eine Kontamination unserer unmittelbaren Umwelt verhindern können.

**19:15** Zum Abschluss wollen wir eine symbolische Protestnote in Richtung Landrat Dr. Haas und Umweltminister Untersteller senden. Hierzu bedienen wir uns eines gemeinsamen Luftballonstarts. Es freut uns sehr, dass wir als Schirmherrn hierfür den Schwieberdinger Ehrenbürger und ehemaligen Bürgermeister Herrn Spiegel gewinnen konnten.

### **Ballonstart**

Nochmals danke an alle.

Lassen Sie uns den Abend beim Musikfest gemeinsam ausklingen

Auf ein Wiedersehen am Freitag!

Schönen Abend

**Hiermit ist die Demonstration beendet!**